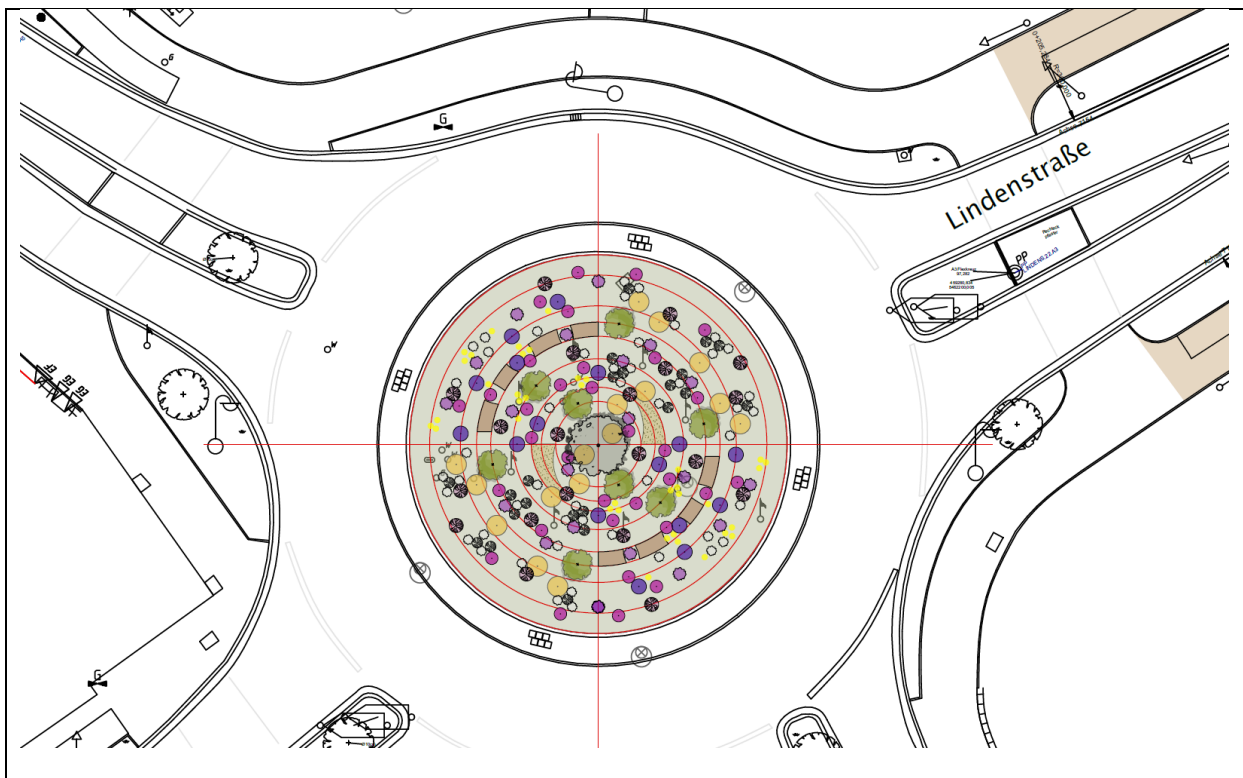


<b>Sitzung:</b>	<b>ASBV am 09.06.2026</b>	TOP Nr.  wird von 110 ausgefüllt
<input checked="" type="checkbox"/> Anfrage <input type="checkbox"/> Antrag der	Stadtratsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen Speyer	
Gegenstand:	<b><i>Fehlenden Bepflanzung des Kreisverkehrsinsel am Melchior-Hess-Park</i></b>	
Berichterstatter(in):	Burg, Maximilian	
Fachbereich/Abteilung:	FB5 - 550	
Bearbeitungsaufwand:	60 Minuten, 10 BesGr/EGr Abt. 550	
	Minuten, BesGr/EGr Abt.	
	Minuten, BesGr/EGr Abt.	

Nr. 1	Frage/Inhalt:	<b><i>Ist im Rahmen der Eröffnung des Otto-Hess-Parks (Anmerkung: Name aus der Anfrage übernommen) auch eine Neugestaltung des Kreisverkehrs vorgesehen?</i></b>
	<b>Antwort</b>	<p>Bis zur Eröffnung der Melchior-Hess-Anlage ist es leider nicht möglich, den Kreisel an der Lindenstraße zu bepflanzen. Ursprünglich war die Fertigstellung der Bepflanzung des Kreisverkehrs vor der Eröffnung der Melchior-Hess-Anlage vorgesehen.</p> <p>Zur verkehrssicheren Umsetzung der Landschaftsbauarbeiten auf dem Kreisel ist eine Sperrung eines Viertels des Kreisels erforderlich. Aufgrund von Tiefbauarbeiten (Leitungsausbau) in der Hilgardstraße konnte jedoch bislang keine verkehrsrechtliche Anordnung erteilt und keine Sperrung genehmigt werden. Durch die fortdauernden Tiefbauarbeiten in der Hilgardstraße, St.-German-Straße bis Lindenstraße verzögert sich die Ausführung der Bepflanzung weiterhin. Der nächstmögliche Pflanzzeitpunkt ist ab September vorgesehen.</p>
Nr. 2	Frage/Inhalt:	<b><i>Wenn ja, in welcher Form und unter welchen gestalterischen und ökologischen Kriterien soll diese erfolgen?</i></b>
	<b>Antwort</b>	<p>Die Umgebung des Kreisverkehrs zeichnet sich durch zurückhaltende Fassaden und das angrenzende Grün aus, wodurch eine ruhige Atmosphäre entsteht und ein geeigneter Rahmen für eine tendenziell wildere, naturalistische Pflanzung geboten wird. Es werden sowohl heimische als auch nichtheimische Pflanzenarten verwendet. Alle blühenden Stauden dienen als Nahrungsquellen für Insekten und Falter.</p> <p>Zusätzlich zur Bepflanzung werden niedrig aufgebaute Mäuerchen aus Holzstämmen unterschiedlicher Durchmesser in die Gestaltung integriert. Durch Lochbohrungen verschiedener Größen können Bruthöhlen für Solitärbienearten geschaffen werden.</p> <p>Zudem sollen zwei Bereiche innerhalb der Pflanzung offengehalten werden, um Sandarien zu integrieren. Da insgesamt 75 % der Wildbienenarten bodennestend sind, wird hiermit ein zusätzlicher wichtiger ökologischer Beitrag geleistet.</p>



Nr. 3

Frage/Inhalt:

**Falls eine Neugestaltung bislang nicht geplant ist:  
Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, kurzfristig eine nachhaltige Bepflanzung umzusetzen – insbesondere unter den Aspekten Klimaverträglichkeit, Biodiversität und Staubbindung?**

**Antwort**

Die Bepflanzung ist so konzipiert, dass die Pflanzen nach der Anwuchsphase überwiegend den Boden bedecken, um einen möglichst geringen Bewässerungs- und Pflegeaufwand zu gewährleisten. Das Konzept sieht Gehölze, Halbsträucher und Stauden vor. Bei den Stauden werden sowohl langlebige als auch kurzlebige Arten verwendet.

Die Planung ist bereits abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt ab September 2026.

Nr. 4

Frage/Inhalt:

**Inwieweit könnten dabei regionale Pflanzenarten oder Konzepte einer sogenannten „Schwammstadt“-Gestaltung berücksichtigt werden?**

**Antwort**

Bei der Planung wurden sowohl der exponierte Standort als auch der zukünftige Pflegeaufwand bedacht. Die Pflanzenauswahl ist an sommerliche Hitze und Trockenheit angepasst. Bis zum vollständigen Anwachsen der Pflanzen muss im ersten Pflegejahr gegossen werden; danach hat sich die Bepflanzung so weit etabliert, dass die natürlichen Niederschläge ausreichen und nur bei langanhaltender Trockenheit gegossen werden muss.

(die beiden Zeilen: Nr./Antwort sind beliebig kopierbar für mehrere Fragen bzw. löschar bei nur einer Antwort)